

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-336700](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336700)

Zum Geleit!

Wenn am Sylvesterabend vom hohen Turm der zwölfte Blockenschlag verhallt ist, grüßt sich alles mit einem herzlichen „Prosit Neujahr!“ — Jeder wünscht dem anderen Glück, Gottes Segen und Gesundheit. — Ein Zeitabschnitt von 365 Tagen liegt dann hinter uns, ein Jahr ist zu Ende, in dessen Verlauf wir vielleicht viel Sorge, Kummer und Leid zu überstehen hatten, das uns aber auch Liebe und Freude bescherte. So wollen wir nicht undankbar ins neue Jahr hinübergehen, sondern noch einmal Rückschau halten auf das Vergangene und wir werden feststellen können, daß uns neben manchem Mißgeschick, doch auch Glück und Erfolg beschieden waren.

Unwillkürlich schauen wir noch einmal zurück, um das verflossene Jahr an unserem geistigen Auge vorüberziehen zu lassen. Und mit Benugtung können wir die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß unser Bund seit Erscheinen des letzten Kalenders eine große Errungenschaft gemacht hat. Mit Einführung der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenen-Organisation ist auch innerhalb des Badischen Landesverbandes eine Einrichtung ins Leben gerufen worden, die anderwärts schon so vielen unserer schwerbeschädigten und kranken Kameraden und deren nothleidenden Hinterbliebenen geholfen und genützt hat und auch bereits in der kurzen Zeit ihres Bestehens in den Reihen unserer badischen Vereine beratend und lindernd wirkte. Immer stärker muß dieser junge Ab- und Kk.-Verband auch bei uns in Baden werden, bis auch der letzte Kamerad erfasst ist und so der Bund als machtvoller Vertreter aller ehemaligen Soldaten auftreten kann.

Nicht nur Rückschau sollen wir bei der Jahreswende halten, auch vorausblicken wollen wir in die Zukunft, jedoch voller Hoffnung und Zuversicht, und selbst den festen Vorsatz fassen, tatkräftig mitarbeiten zu wollen an dem großen Werk der Wiederaufrichtung unseres immer noch zerschlagenen, hilflosen Vaterlandes.

Dazu ist aber in erster Linie erforderlich, daß sich die ehemaligen Soldaten zusammenfinden zu einer großen Gemeinschaft. Mit besonderer Freude kann auch bei uns in Baden ein stetiges Wachsen der Vereine und somit des Bundes wahrgenommen werden. Bei einer solchen nach Tausenden zählenden Organisation sind Organe unerlässlich, die alles umfassen und so eine Verbindung herstellen zwischen dem Führer und dem letzten Mitgliede.

Solche Bindeglieder mit den Kameraden wollen Krieger-Zeitung und Kriegerkalender sein. Während erstere allwöchentlich erscheint und neben den geschäftlichen Bekanntmachungen viel erzählenden Stoff enthält, dient der alljährlich herausgegebene „Illustrierte Badische Kriegerbundkalender“ fast ausschließlich der Unterhaltung.

Um seinen Zweck als festes Band unter den Mitgliedern des Bundes erfüllen zu können, bedarf der Kalender der weitgehendsten Verbreitung. Jeder einzelne Vereinsvorstand und Kamerad sorge selbst dafür, daß es im kommenden Jahre innerhalb der gelb-rot-gelben Grenzpfähle keine Familie eines ehemaligen Soldaten mehr gibt, die nicht „ihren Kriegerbundkalender“ besitzt. Dann bereitet Ihr nicht nur diesen Kameraden und ihren Angehörigen mit dem Kalender Freude, sondern durch möglichst großen Absatz wird der für die Unterstützungskassen des Kriegerbundes bestimmte Überschuß erhöht.

Heitmann, Oberleutnant a. D.,
Schriftleiter des „Badischen Kriegerbund-Kalenders“.